

Zurück im Geschäft

Umsatzsteigerung 2004 um 11,8 Prozent auf 1,843 Milliarden

ZÜRICH – Denner ist zurück im Geschäft. Letztes Jahr steigerte der Discounter den Umsatz um 11,8 Prozent auf den Rekord von 1,843 Milliarden Franken.

Mit Preisabschlägen, neuen Filialen und der Rückkehr ins Früchte- und Gemüsegeschäft will Denner-Chef Gaydoul die Konkurrenz weiter unter Druck setzen. «2004 war das erfolgreichste Jahr in der Geschichte von Denner», sagte Philippe Gaydoul an der Medienkonferenz am Donnerstag in Zürich. Der Enkel von Firmengründer Karl

Schweri hat den grössten Schweizer Discounter zurück auf die Erfolgsstrasse gebracht. Seit Gaydouls Antritt vor fünf Jahren stieg der Umsatz um rund die Hälfte. Den Gewinn gibt das Familienunternehmen zwar nicht bekannt, er könne aber versichern, dass es sich um sehr gesundes Wachstum handle. «Wir haben unsere Margensituation und unsere Kosten im Griff», sagte Gaydoul.

Als Erfolgsfaktoren strich er die aggressive Preispolitik und die für 100 Millionen Franken erneuerten Läden hervor. Auch in der Schweiz

würden die Konsumenten immer preisbewusster. Die Preisabschläge hätten die Umsätze einzelner Artikel um bis zu 90 Prozent angekurbelt. Die modernisierten Läden hätten die Kundschaft zu grösseren Einkäufen motiviert. Der Quadratmeterumsatz stieg um 11,6 Prozent auf 11.620 Franken.

Im kommenden Jahr will Denner den Expansionskurs noch forcieren. Das Netz von 315 Filialen soll um 20 Verkaufsstellen erweitert werden. Bis Ende 2008 will Denner insgesamt 85 neue Läden eröffnen. Im Visier hat Gaydoul die Städte

und grossen Gemeinden. An der Peripherie der Zentren sollen auf grüner Wiese neue Denner-Pavillons gebaut werden.

In den ländlichen Gebieten soll das Netz der Franchise-Nehmer – die Denner-Satelliten – bis 2006 von 265 auf 300 erweitert werden. Im laufenden Jahr will Gaydoul 60 Millionen Franken in neue Filialen und ein Facelifting der Satelliten investieren. Weitere 50 Millionen Franken kostet der Ausbau der Verteilzentrale Mägenwil. Ab Februar gibt es in den Denner-Regalen wieder Obst und Gemüse. (sda)

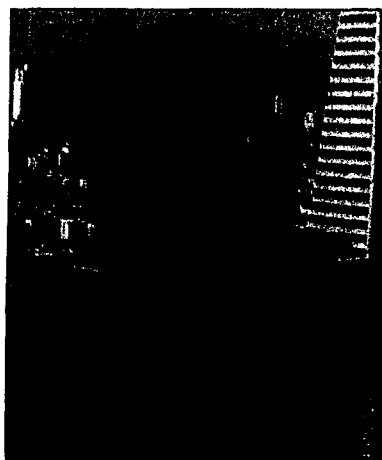
Arbeitslosenquote 2,4 Prozent

VADUZ – Durch eine Zunahme um 35 beschäftigungslose Personen (Total 725) stieg die Arbeitslosenquote im Dezember von 2,3 Prozent auf 2,4 Prozent. Den 96 Neuzugängen stehen 61 Abgänge gegenüber. Die allgemeine Entwicklung des Arbeitsmarktes zusätzlich zu saisonalen Einflüssen sind wie im angrenzenden Ausland der Grund für den Anstieg. Von den Abgängen konnten 33 arbeitslose Personen eine neue Arbeitsstelle antreten. Weitere 28 Abmeldungen aus der Arbeitslosenstatistik wurden infolge Auslandsaufenthalt, Ausbildung, längerer Krankheit, Verzicht, Pensionierung oder Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit verzeichnet. Drei Personen waren von der Aussteuerung betroffen. (sda)

LAFV-GASTBEITRAG

Silicon Valley Equities

LAFV-Gastbeitrag von Jürgen Hermann, Hermann Finance AGmvK, Vaduz, Teil I



Jürgen Hermann

Anfangs Juli 04 hatten wir knapp 44 Millionen US Dollar in Silicon Valley Equities. 2 Monate später hat eine NASDAQ, die sich in den Sommermonaten nicht sonderlich gut entwickelte, gepaart mit Querelen in der damaligen Geschäftsleitung den Abzug dieser Gelder ausgelöst. Nun stehen wir wieder dort, wo wir mit Silicon Valley Equities begonnen haben. Dennoch, wir haben einiges vorzuweisen, das sich lohnt, es sich anzusehen!

- 102 % Performance seit dem NASDAQ-Tief vom 10.10.2002
- Enormes Beta
- Positives Alpha, vorausgesetzt, man rechnet mit einem TER von 3 % anstatt 7,5 %!

Wegen des geringen Fondsvolumens von nur 3–5 Millionen hatten wir 3 Jahre lang einen TER (Total Expense Ratio) von über 7 % p.a. in Kauf zu nehmen. Es ist klar, dass wir mit 30–50 Millionen Fondsvolumen einen TER von ca. 3 % ge-

habt hätten und damit heute deutlich besser stünden.

Damit ist gesagt, was Sie von Silicon Valley Equities erwarten können. Zudem wird 2005 bringen, was ich mir von 2004 erwartet habe. Ich rechne fest damit die abgezogenen 40 Millionen US-Dollar in den kommenden Monaten wieder zurück zu erhalten. Ziehen Sie daher mit – es lohnt sich!

Die Hermann Finance habe ich im November 04 treuhänderisch an die Crystal Fund Management AG, einer 100%-igen Tochter der Bank Frick & Co. AG, Balzers, übertragen. Crystal Fund Management stellt der Hermann Finance die Organe, Organisation und Infrastruktur und führt die Geschäfte der Hermann Finance eigenverantwortlich. Daher werde ich nun meinen Wohnsitz ins Silicon Valley zurück verlegen und mich wieder an den Puls des Geschehens begeben, denn im «Valley» geht es steil bergauf.

Der wirtschaftliche Aufschwung in den USA ist kein Strohfeuer, auch wenn man das hier zu Lande nicht wahrhaben will. In Europa ist jedenfalls nichts Ähnliches zu erkennen, noch zu erwarten. Woher denn auch? Da muss Europa schon warten, bis die amerikanische Hightech-industrie das WWW so weit ausgebaut und weiterentwickelt hat, bis es auch hier neues Business, neue Märkte und Möglichkeiten schafft, denn im Anwenden von funktionierender Hightech stehen die Europäer den Amerikanern in nichts nach. Woran es hier zu Lande hapert sind Visionen, Venture Kapital und der

Mut zum Risiko. Der weltweite wirtschaftliche Aufschwung wird daher einmal mehr vom Einsatz amerikanischer Hochtechnologie vorangetrieben. Konkret, vom breitbandigen, rechnergestützten Ausbau des Internets. Ein weltweit vernetzter Rechencomputer ist im Anmarsch, der die Welt mehr verändern wird, als alles andere zuvor. Was heute noch in den Kinderschuhen steckt, wie vor 25 Jahren der PC, die Microsoft «and a like», wird sein Potenzial unvergleichlich grösser in den nächsten 25 Jahren entfalten.

Wir stehen daher an der Schwelle eines neuen Hightech-Booms. Ab Mitte Januar bin ich für Sie vor Ort

und kann mich intensivst um Silicon Valley Equities kümmern. Sehr freuen würde uns, wenn Sie diese neue Konstellation, verbunden mit dem was in Aussicht steht, motiviert, um bei uns einzusteigen, denn noch ist Silicon Valley Equities unter \$ 100.– zu haben.

Verfasser: Hermann Finance AGmvK · Landstrasse 8 FL-9496 Balzers Liechtenstein.
T: +423 399 33 66.
F: +423 399 33 60 ·
www.hermannfinance.com

Die alleinige inhaltliche Verantwortung für diesen Beitrag liegt beim Verfasser.

ANZEIGE

BANK HOFMANN FUND MANAGEMENT LTD

Die Bank Hofmann Fund Management (Guernsey) Limited, Guernsey, als Fondsleitung teilt Folgendes mit:

Bank Hofmann – Dollarrent
Bank Hofmann – Eurorent
Bank Hofmann – Swissrent

Prospektänderungen per 1. Januar 2005

Der Abschnitt «Anlageziel und Anlagepolitik» wird bei allen obengenannten Fonds wie folgt ergänzt: «Der Fonds kann darüber hinaus Credit Default Swaps abschliessen mit erstklassigen Finanzinstituten, die auf diese Art von Geschäften spezialisiert sind. Die aus dem Erwerb und dem Verkauf von Credit Default Swaps entstehende Verpflichtung darf 40% des Nettovermögens des Fonds nicht übersteigen, und der Fonds muss jederzeit in der Lage sein, Rücknahmebegehren Folge zu leisten», sowie «die Summe der für Call- und Put-Optionen sowie den Erwerb von Swaps gezahlten Prämien darf zu keinem Zeitpunkt 15% des Nettovermögens des Fonds überschreiten».

Die neuen Prospekte können kostenlos bei der Zahlstelle in Liechtenstein bezogen werden.

Bank Hofmann Fund Management (Guernsey) Limited, Guernsey
Zahlstelle in Liechtenstein: Liechtensteinische Landesbank AG, Vaduz
St. Peter Port und Vaduz, im Januar 2005

ANZEIGE

«International weit verbunden und doch ein Inbegriff bester Beratungskultur.»

«Die Welt»/«Welt am Sonntag», Spezialreport 2005: «Die Elite der Vermögensverwalter im deutschsprachigen Raum», erschienen im Dezember 2004.

**CREDIT
SUISSE**

So sieht uns «Die Welt»/«Welt am Sonntag» in ihrem Spezialreport 2005. Darin wird das Private Banking der Credit Suisse, wie bereits 2004, mit dem höchstmöglichen Prädikat «summa cum laude» bewertet. Wir freuen uns, Ihnen weiterhin als ausgezeichnete Partner mit guten Ratschlägen zur Seite zu stehen.

www.credit-suisse.com/privatebanking